

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Heftnummer  
Nr. 20.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 285.

Dienstag, 8. Dezember 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsern Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rakanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

### Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

Die auf **Sonnabend, den 12. d. M. Vorm. 11 Uhr im Gasthause zu Kreutz** angeordnete Versteigerung ist aufgehoben.  
Riesa, 8. Dezember 1896.  
Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

### Bekanntmachung.

Nachdem der zeitliche Rathschaffessor in Leipzig, Herr **Karl August Gustav Voeters**, als Bürgermeister für die Stadt Riesa verpflichtet und eingeweiht worden und dessen Amtsantritt erfolgt ist, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Riesa, den 4. Dezember 1896.  
Der Rath der Stadt  
**Schwarzberg.**

### Bekanntmachung.

An Stelle des aus seinem hiesigen Amte ausgetretenen und nach Blasewitz verzogenen

Bürgermeisters Herrn **Klöber** wird seitens der städtischen Collegien im hiesigen Rathhause in gemeinschaftlicher Sitzung

**Donnerstag, den 17. Dezember 1896,**

**Nachmittags 6 Uhr** ein neuer **Abgeordneter zur Bezirksversammlung** gewählt werden.  
Riesa, den 8. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt  
**Voeters**, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Königl. Kreisauptmannschaft zu Leipzig auf Grund von § 100 a Ziffer 3 der Gewerbe-Ordnung für den Bezirk der **Barbier- und Friseur-Innung** des Oschauer Kreises zu Oschau unter Vorbehalt des Widerrufs bestimmt hat,

„daß Arbeitgeber, welche ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, gleichwohl ihr nicht angehören, vom 1. Januar 1897 an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.“  
Riesa, den 7. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt  
**Voeters**.

### Verliches und Sächsisches.

Riesa, 8. Dezember 1896.

Bei den heute stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen sind gewählt und bez. wiedergewählt worden von den Anwesenden:

Herr Kaufmann Braune	mit 408 Stimmen,
„ Wäldermeister Berg	„ 403 „
„ Kaufmann Bernhard Müller	„ 395 „
„ Cigarrenfabrikant Thalheim	„ 394 „
„ Baumeister Robert Förster	„ 249 „

Herr Steinmetzmeister Schütze	mit 401 Stimmen,
„ Rentier Donat	„ 302 „

Weiter erhielten die Herren K. Abendroth 173 und K. Romberg 105 Stimmen. — Wahlberechtigt waren 720 Bürger; Stimmzettel wurden abgegeben 410. — Es sind also mit großer Majorität die Kandidaten des Hausbesitzervereins und des Bürgervereins gewählt worden und trotz starker Agitation, die man von gewisser Seite gegen einen der Kandidaten beliebte, hat derselbe eine erhebliche Stimmenmehrheit erhalten.

Der hiesige Frauenverein, welcher, wie bereits an dieser Stelle berichtet, am vergangenen Sonntag, den 6. Dezember, sein 50jähriges Bestehen feiern konnte, hatte aus diesem Grunde seine alljährlich erst um die nahe Weihnachtszeit den armen und betagten Frauen und Männern unserer Stadt bereite Weihnachtsbescherung in diesem Jahre auf den Jubiläumstag verlegt. Dieses fand Nachmittags 5 Uhr im Saale des Hotel Kronprinz statt. Außer den Vorstandsdamen des Vereins und einer größeren Anzahl Vereinsmitglieder hatte sich auch ein zahlreiches Zuschauerpublikum eingefunden. Die geschäftigen Hände der vielen Vereinsdamen hatten bereits den ganzen Nachmittag vollauf zu thun gehabt, um alle die im Laufe des Jahres im Verein gearbeiteten nützlichen Sachen, wie auch die zur Bescherung angekauften zu ordnen und in möglichst dem Bedürfnis jedes Einzelnen entsprechender Weise zu vertheilen. Auf mit vier vom Kerzenglanze strahlenden Lichtern geschmückten Blumen reich bedeckten Tafeln fanden denn auch die zur Bescherung geladenen alten Mütter und Väter, wohl 77 an der Zahl, ihr Plätzchen, mit einer gleichen ihnen vorher eingehändigten Nummer, versehen, vor. Nachdem alle auf den an den Tafeln bereit gestellten Stühlen Platz genommen, eröffnete Herr Lehrer Scheffler mit den Sängern aus der einfachen Bürgerschule die schöne Feier mit dem Gesange des Liedes: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht.“ Hierauf ergriß Herr Pastor Führer das Wort zu einer herzlichen Ansprache. Nachdem er die Geladenen begrüßt und die Liebe und Opferfreudigkeit des Vereins hervorgehoben, legte er ihnen ans Herz, die freundlichen Gaben ebenso freundlich und dankbar hinzunehmen, wie sie ihnen gegeben. Auf die Gründung des Vereins zurückblickend, gedachte Herr Pastor der segensreichen Thätigkeit, welche derselbe während der langen Zeit seines Bestehens entwickelt und brachte ihm

Namens des Kirchenvorstandes und im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubiläum. Weiter gedachte der Herr Pastor der Gründerinnen des Vereins, die fast alle zur ewigen Ruhe eingegangen, nur die mitanwesende Frau Rentier Gashöy und die Frau von Kommerstadt auf Gröbda seien seines Wissens die einzigen noch lebenden Mitbegründerinnen. Mit dem Wunsch, daß der Verein mit seiner Devise: „In der Stille Gutes thun um des Herrn willen“ auch weiterhin wirken möge, schloß die feierliche Rede. Nach dem Gesange des Weihnachtsliedes: „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“, packten die Beschenkten ihre reichen Gaben, bestehend aus nützlichen Kleidungsstücken, Wäsche, Gemüse, Kaffee, Seife u. und je einem Christstollen in die mitgeführten Körbe. Jedem der Geladenen wurde aber aus Anlaß des Jubiläumstages eine mit entsprechender Widmung versehene Tasse, die ihnen gleichfalls zum Andenken als Geschenk überlassen wurde, servirt und bald dampfte der Stollen aus denselben, um nebst einer Portion Kuchen seiner Bestimmung zugeführt zu werden. Mit dem Liebe: „O du selige, o du tröstliche“ schloß die hiesige Weihnachtsbescherung. Viele herzliche Dankesworte sah man noch an die Spenderinnen gerichtet und manche Dankeschöne im Verstoßenen sitzen. Wäge der Verein, der außer dieser Bescherung noch manche Wohltätigkeit zum bevorstehenden Weihnachtsfeste im Stillen äbt und im Laufe des Jahres noch manch bittere Noth zu lindern bemüht ist, seine segensreiche Thätigkeit auch weiter entfalten.

Herr Lehrer Simment-Kadeburg wurde als Lehrer für hier gewählt. Herr Simment tritt seine Stelle Ostern 1897 hier an.

Die vom Sup. Meyer-Jwickau neulich in einem Artikel des Leipz. Tagebl. wiedergegebene Frage Sr. Maj. des Königs beim Empfang der Synodalen: „Dabt Ihr denn noch ein blöthes Vertrauen zu mir?“ ist speziell an den Geh. Kirchenrath D. Paul-Lippig gerichtet gewesen. Nachdem vom R. Sächs. Kirchenbl. dieser Name genannt worden ist, hat Sup. D. Paul in der Diözesanversammlung seiner Leipziger Episkopie dazu das Wort ergriffen. Er bedauerte, daß dies vom König in der That gesprochene Wort ohne Genehmigung in die Öffentlichkeit gebracht worden ist und gab weiter folgende Erklärung: „Es sei der erwähnten Veröffentlichungen haben das Wort des Königs in einem Sinne ausgelegt, der in dem Zusammenhang des übrigen Inhalts dieser Veröffentlichungen mindestens nicht ausgeschlossen erscheint, nämlich in dem Sinne: als sei Seiner Majestät dem Könige ein Zweifel beigegeben, ob er noch „so manchen Vorgängen der letzten Jahre“ und der dadurch hervorgerufenen „ernsten Beunruhigung“ (Priesterthum des Prinzen Max u. K.) noch Recht und Anspruch auf das volle Vertrauen seiner evangelischen Unterthanen habe. Einer solchen Auffassung gegenüber erkläre ich pösisch- und wahrheitsgemäß, daß das Wort gerade umgekehrt Vorgänge auf evangelischer Seite im Auge gefaßt hat, wiederholt von Mitgliedern der Landeskirche geäußerte Anklagen in Blättern und Versammlungen, die in der Seele unseres Königs das schmerzliche Empfinden hervorriefen, als sollten sie, oder könnten

doch wenigstens, das Vertrauen seines evangelischen Volkes zu ihm untergraben, — und daß er im Blick darauf an die Synode in dem Sinne appellirte: nicht wahr, ihr laßt euch das Vertrauen nicht rauben? Das Königl. Wort, wie es das volle warme landesväterliche Herz unseres Königs verrieth, hat ebenso tief wohlthuend das Herz aller Synodalen berührt und bewegt. Sie wußten — und welcher Kundige wüßte es nicht? — was unsere Landeskirche dem edlen Sinn unseres Königs, seiner die evangelisch-lutherischen Kirche schirmenden, dem konfessionellen Frieden im Lande sorgsam hütenden Hand zu danken hat. Ich möchte das Land wissen, in welchem die Kirche des Evangeliums sich gesicherter und ungehinderter erbauen könnte. Ich habe geantwortet: „Es wäre überaus schmerzlich, wenn Ew. Majestät auch nur im leisesten irre würden an unserem Vertrauen, das wir tief und unerschütterlich im Herzen zu tragen hundertfache Ursache haben.“

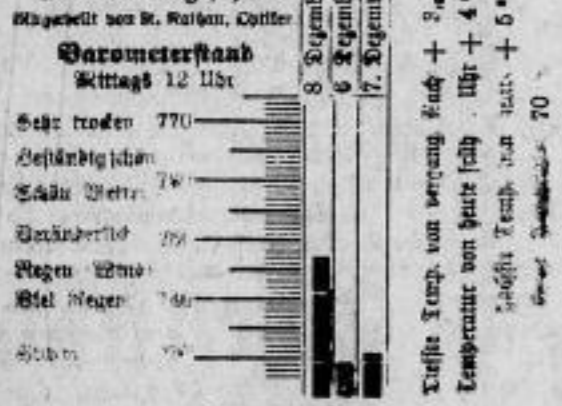
Mit der Weihnachtszeit tritt an die Eltern die Frage heran: Was sollen wir den Kindern schenken? Viele machen sich die Verantwortung der Frage leicht. Im Spielwaarenladen kaufen sie das Neueste und Theuerste und glauben, damit für ihre Kinder genug gethan zu haben. Ist aber das Neueste und Theuerste auch immer das Beste? Ist der Spielwaarenhändler der unfehlbare Beurtheiler für das, was den Kindern frommt? Spielzeug ist gar nicht so unwichtig. Es kann einen gar guten und wiederum auch einen gar schlechten Eindruck in dem weichen Kindergemüth hinterlassen. Es kann geradezu die Richtung des späteren Lebens bestimmen. Ueberlebene prunkvolle Spielwerke z. B. unterdrücken den Trieb zur Selbstthätigkeit. Dann lassen die Schülerarbeiten zwei, drei Stunden, während die an Selbstthätigkeit gewöhnten Kinder in einer halben Stunde fertig werden. Das Spiel ist eine Vorstufe des Lebens. Die meisten Eltern lassen daher schon bei den Einkäufen der ersten Kinderspielzeuge eine sorgsame Ueberlegung walten. Die Erziehung, die Anleitung zum Guten und Schönen kann nicht früh genug beginnen und ein wichtiges Hilfsmittel dazu haben wir in dem Kinderspielzeug. Es ist deshalb dankbar zu begrüßen, wenn ein bekannter Schulmann in einer vor Kurzem erschienenen Volkswohl-Schrift eine kleine, systematische Anleitung für den Ankauf und die Anfertigung von Kinderspielzeug giebt. (Das Spielzeug unserer Kinder. Ein Rathswort zur Weihnachtszeit von Schuldirektor E. D. Scheiber. Leipzig. Duncker u. Humblot. 40 Pf.) Er behandelt zunächst die Anforderungen, welche die Erziehungswissenschaft an die Spielgeräthe der Kinder stellt, und gelangt zu dem Sage: Das Spielzeug unserer Kinder muß zum Zwecke einer gesunden Entwicklung des Phantasielebens und der Erziehung zur Stillschkeit in Reinheit, Einfachheit und Angemessenheit dargeboten und durch verständigen Gebrauch zweckdienlich gemacht werden. Er verbannt deshalb die Unwahrscheinlichkeit der Form, die Ueberladung und bringt auf Einfachheit, auf Spielgeräthe, zu deren Ergänzung der Phantasie des Kindes noch etwas Raum übrig bleibt. Sodann geht er auf die drei großen Klassen alles Spielzeugs ein, 1. die Spielstoffe (a. Sand, Steinchen, Holzklöbchen, Knetmasse, Bausachen, Knet, Knetborte, b. weichen Ton, Papier, Pinzel und



...wird in der Schule gewesen sein. Gegen Abend...  
...in welchem dieser Ihnen mittheilt, daß er nie mehr...  
...da er die Absicht habe, nach...  
...Eine Untersuchung des Schreibstils ergab...  
...daß der jugendliche Ausreißer dem Vater 250 Rubel entwendet...  
...Nachdem die Eltern den Brief erhalten, erschien...  
...in ihrer Wohnung der Freund des Flüchtling, der oben...  
...erwähnte Boguski. Auf die Frage Kolentowski, ob er...  
...nichts Näheres über den Aufenthalt seines Sohnes wisse, antwortete...  
...er, daß Wanja höchstwahrscheinlich die Eisenbahn benutzt habe...  
...da er ihn am Morgen in einer Droschke nach der Eisenbahn...  
...station habe fahren sehen. Am folgenden Morgen wurde die...  
...Leiche des Knaben Kolentowski außerhalb der Stadt am...  
...Abhang einer hohen Böschung gefunden. Der Körper war...  
...entsetzlich zugerichtet und zeigte mehrere Stichwunden; von Geld...  
...sah man keine Spur. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den...  
...Schulfreund des Ermordeten und wurde durch das fast voll...  
...ständig bei ihm gefundene Geld, welches Kolentowski mit sich...  
...geführt hatte, bestätigt. Der jugendliche Mörder leugnete...  
...Anfangs die That hartnäckig; das Geld wollte er geschont...  
...erhalten haben, zuletzt gestand er dennoch Alles ein und führte...  
...als Motiv des größten Verbrechens sein Verlangen nach dem...  
...Besitz des Geldes an.

Aus Freude wahnsinnig geworden. Von einem...  
...tragischen Geschehnisse wurde ein Wiener Beamter betroffen, der...  
...in dem Augenblicke, als es ihm gegnnt war, die Erfolge seiner...  
...jahrelangen pflichttreuen Thätigkeit zu genießen, aus Freude...  
...über die eingetretene Aenderung in seiner Stellung wahnsinnig...  
...wurde. Der Unglückliche hatte im Auftrage des mährischen...  
...Centralverbandes der deutschen landwirthschaftlichen Credit-Genossenschaften...  
...im Herbst das landwirthschaftliche Genossenschafts-...  
...wesen und insbesondere die Revision-Einrichtungen in ganz...  
...Deutschland studirt und war nach erfolgter Rückkehr in Anerkennung...  
...seiner Verdienste zum Director einer großen Credit-Genossenschaft...  
...ernannt worden. Die Freude über die Anerkennung, die seine...  
...aufopferungsvolle Thätigkeit gefunden, hatte auf den Gemüthszustand...  
...des in so ehrenreicher Weise Ausgewählten eine verhängnisvolle...  
...Wirkung ausgeübt. Der stille, bescheidene Mann bekam plötzlich...  
...Anwandlungen von Größenwahn und telegraphirte an die Credit-Genossenschaften...  
...der verschiedensten Länder und lud sie Namens der österreichischen...  
...Regierung zu einem in Oesterreich stattfindenden „Weltcongress...  
...der Credit-Genossenschaften“ ein. Eine solche auswärtige Credit-Genossenschaft...  
...die nicht vorzüglich genug war, erst schriftlich anzufragen, sendete...  
...ihm tatsächlich einen Delegation nach Wien und ist um die Reisekosten...  
...geschädigt worden. Außerdem bestellte der Irnsinnige für den...  
...Weltcongress vier Theaterstücke, sowie massenhafte Bedenke in...  
...eleganten Restaurants. Die Stige wurden referirt, die Bedenke...  
...vorbereitet, aber selbstverständlich ganz vergeblich. Dazu kam...  
...noch, daß der Wahnsinnige hundert Gulden, die er zur Beförderung...  
...seiner ungezählten Telegramme benötigt hatte, sich von einem...  
...Hotelpostler ausborgte. Das tragische Schicksal des Bedauernswürthigen...  
...erregt allgemeine Theilnahme.

**Metereologisches.**



**Theater.**

(Eingelant.)  
Mittwoch wird auf vielfaches Verlangen die überall mit durchschlagendem Erfolge gegebene große Schängspose „Der Wahnsinnig“

...wird in der Schule gewesen sein. Gegen Abend...  
...in welchem dieser Ihnen mittheilt, daß er nie mehr...  
...da er die Absicht habe, nach...  
...Eine Untersuchung des Schreibstils ergab...  
...daß der jugendliche Ausreißer dem Vater 250 Rubel entwendet...  
...Nachdem die Eltern den Brief erhalten, erschien...  
...in ihrer Wohnung der Freund des Flüchtling, der oben...  
...erwähnte Boguski. Auf die Frage Kolentowski, ob er...  
...nichts Näheres über den Aufenthalt seines Sohnes wisse, antwortete...  
...er, daß Wanja höchstwahrscheinlich die Eisenbahn benutzt habe...  
...da er ihn am Morgen in einer Droschke nach der Eisenbahn...  
...station habe fahren sehen. Am folgenden Morgen wurde die...  
...Leiche des Knaben Kolentowski außerhalb der Stadt am...  
...Abhang einer hohen Böschung gefunden. Der Körper war...  
...entsetzlich zugerichtet und zeigte mehrere Stichwunden; von Geld...  
...sah man keine Spur. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den...  
...Schulfreund des Ermordeten und wurde durch das fast voll...  
...ständig bei ihm gefundene Geld, welches Kolentowski mit sich...  
...geführt hatte, bestätigt. Der jugendliche Mörder leugnete...  
...Anfangs die That hartnäckig; das Geld wollte er geschont...  
...erhalten haben, zuletzt gestand er dennoch Alles ein und führte...  
...als Motiv des größten Verbrechens sein Verlangen nach dem...  
...Besitz des Geldes an.

**Productenbörse.**  
Kb. Berlin, 8. Dezember. Weizen loco R. —, Dezember 176,25, befrist. Roggen loco R. 180, —, Dezember 128,25, befrist. Hafer loco R. —, Dez. 120,75, matt. Rüböl loco R. 57,20, befrist. R. 57,10, Mai R. 56, —, feiner Spiritus loco R. —, 70er loco R. 37,30, Dezember R. 41,80, Mai R. 42,80, 50er loco R. 56,80, matt. Metalle: Wiesen. 1 Uhr 80 Wts.

**Beste Nachrichten und Telegramme**

von 8. Dezember 1896.  
† Berlin. Urtheil im Prozesse Eckert und Genossen. Eckert Jr. wurde wegen verurtheilte Verleumdung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Gerichtshof nahm an, daß er seinen Gemüthszustand gehabt hat, von Bölow wurde wegen einfacher Verleumdung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Dr. Pflüg wegen einfacher Verleumdung zu 500 Mark Geldstrafe, Reaktor Berger wegen Verleumdung des Auswärtigen Amtes zu einem Monat Gefängnis, Höllmer wegen Verleumdung des Staatssekretärs Johann. Marsch u. v. Dieberstein zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Eckert sr. wurde freigesprochen.

† Hamburg. In einer Versammlung von socialdemokratischen Gewerbetreibenden wurde einstimmig ein Beschluß gefaßt, dem Senat und der Bürgerschaft zu verlangen, daß sie zu dem Auslande Stellung nehmen. — In mehreren großen Versammlungen von Kleinwerbetreibenden wurden die Schädigungen besprochen, die ihnen durch den anhaltenden Auslandsbezug verurtheilt. Eckert sr. wurde freigesprochen.

† Cöln. Der Kaiser schickte gestern Nachmittag 5 Uhr von der Jagd zurück und erlebte Regierungsgeschäfte. Um 7 Uhr fand im Schloß das Jagddiner statt. Auf der Fahrt zur und von der Jagd wurde der Kaiser jubelnd begrüßt.  
† Paris. Wie verlautet, wird der heutige Ministerrath empfindliche Beschlüsse in Betreff außerordentlicher Marinekredite, sowie in Betreff der Mittel zur Deckung dieser Kredite fassen. — Die „Petite République française“ meldet, in letzter Zeit hätten sich die Abschiedsgelüste von Kavallerieoffizieren in so ungewöhnlicher Weise geltend gemacht, daß das Kriegsministerium über die sich hieraus ergebenden Uebelstände besorgt sei.

† Washington. Der Bericht des Staatssekretärs Olney erwähnt kurz das deutsche Einfuhrverbot gegen amerikanische Fleischwaren und sagt, die Neigung Deutschlands, diesen Handel tatsächlich zu verhindern, ist durch neue verschärfende Maßnahmen dargezogen, obwohl die gesunde Beschaffenheit der angeführten Waaren durch umfassende vollständige Beweise gesichert ist.

† Kairo. Das französische Syndikat, welchem die Garantie einer dortigen Bankagentur zur Seite stand, hat der Regierung 500 000 Lfr. Vorschuß zur Rückzahlung an den Reservefonds der Staatsbankrottirung an. Da aber die Regierung des Anerbietens Englands bereits angenommen und das Geld zurückerstattet hatte, konnte es dem Anerbieten nicht näher treten. (Times.)  
† Kairo. Das Ministerium hat beschlossen, die Rückzahlung an die Schuldensasse aus den budgetmäßigen Einnahmen zu bewerkstelligen. Dies ist doch lediglich eine Fiction, da die für die Zahlung verwendeten Gelder schon durch das Budget für 1897 in Anspruch genommen waren. Daher wird schon im Januar eine Unzulänglichkeit der vorhandenen Fonds auftreten, woraus sich die Nothwendigkeit ergibt, von dem seitens Englands angebotenen Vorschuß Gebrauch zu machen.

**Eisenbahn-Fahrplan**

Abfahrt von Wien in der Richtung nach:  
Budapest 6,37 7,02 8,28 9,58 11,28 11,58 1,28 1,58  
4,18 7,28 9,14 11,48 1,14 1,28 2,58 3,28 3,58  
4,48 5,58 7,51 9,28 9,41 11,28 12,58 1,28 1,58  
7,18 8,28 11,18 1,28  
Chemnitz 4,57 9,0 11,51 3,55 8,30 8,57 9,57  
Rosen 4,51 7,18 10,2 1,21 8,10 9,30 10,30  
Erfurter Bahn 6,58 12,10 1,58 11,28 1,28 1,58  
9,48 11,28 1,28  
München 4,0 8,33 10,40 3,14 6,51 8,05 12,30

Abfahrt in Wien von:  
Budapest 4,43 7,47 8,56 9,37 10,50 11,35 12,50 1,40 5,8  
7,18 8,28 9,28 11,14 1,28  
Schlag 6,52 9,27 9,57 9,15 11,27 1,13 3,0 4,57 7,35 9,2  
11,47 12,58 1,21  
Chemnitz 8,44 8,30 10,35 3,5 5,28 8,0 11,30  
Rosen 6,18 8,51 12,37 3,33 8,19 11,4 von Kommatz  
Erfurter Bahn 6,40 11,43 3,8 6,5 8,30  
München 4,30 9,28 11,32 3,43 8,35 8,57 1,27

Abfahrt in München von:  
Budapest 4,18 8,41 3,30 7,2 8,11  
Berlin 10,58 8,21 8,28 10,43 1,5  
Wien 4,12, von Chemnitz 8,38 10,47, 3,22 7,3 8,12 12,34

Abfahrt von München in der Richtung nach:  
Budapest 11,2 3,25 8,37 10,47 1,9  
Berlin 4,36 8,45 3,37 7,2 8,15  
Wien 4,23 9,10 11,10 3,28 8,28 8,45 1,15

**Fahrplan der Wiesener Eisenbahn.**  
Abfahrt am Albertplatz: 6,30 7,05 7,35 8,10 8,35 9,00 9,15  
9,40 10,20 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,05  
2,45 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,30 7,40 8,05 8,25  
8,45 9,20 10,00  
Abfahrt am Bahnhof: 6,50 7,20 7,50 8,35 9,00 9,15 9,40  
10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,30 3,10  
3,55 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,30 7,40 8,05 9,25 9,45 9,10

**Ueber Chiffre-Annoncen**

herrscht noch vielfach Unklarheit. Wer eine Chiffre-Annonce aufgiebt, will mit seinem Namen nicht in die Öffentlichkeit treten. Er beauftragt nur die Expedition, alle Briefe über Karten, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, anzunehmen und ihm (dem Auftraggeber) auszuliefern. Weiter hat die Expedition mit den Chiffre-Annoncen nichts zu thun. Auch kann die Expedition nicht den Namen des betr. Einsenders der Annoncen nennen. Wenn nun Jemand keine Antwort auf eine Offerte erhält, die er unter der angegebenen Chiffre an die Expedition geschickt hat, so liegt das also nicht an der Expedition, sondern an dem Einsender der Annonce.  
\*) Annoncen, in welchen Angebote u. unter gewissen Bedingungen oder Worten erbeten werden.

**Langor & Winterlich**  
Buchdruckerei  
Kasselerstr. 10, Riesa  
Anfertigung aller Art  
Kasselerstr. 10, Riesa  
Pünktliche Bedienung  
Solide Preise  
Gute Ausführung

**Verloren** wurde gestern Abend gegen 10 Uhr **1 Regenschirm** vom Bahnhof bis zur Pausenstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben **Gartenstraße 31, Hintere.**  
Bitte meine werthen Kunden die **Wandbühnen** bis 11. Dezember zum Zusammenrechnen zu bringen.  
**Carl Peritz.**

**Ch. Schlafstelle** frei **Wettinstraße 35, III.**  
Ein eheliches, ordentliches, gepflegtes **Mädchen**, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Schießhaus zu Strehla.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**  
Zum 1. Januar suche eine in allen wirthschaftlichen Zweigen erfahrene, selbstständige **Wirthschafterin**. Selbige muß auch im Kochen und in häuslichen Arbeiten thätig sein.  
Geht. Gesuche mit Angabe der früheren Thätigkeit erbitte **Träger, Gutsbesitzer, Probst bei Staucha.**

**Weißes Einschlagpapier** ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

**Winter & Reichow, Riesa a. E.,**  
liefern die bestbewährtesten  
**Kartoffelschnelldämpfer u. Milchcentrifugen.**  
Reparaturen aller Maschinen für Landwirtschaft und Industrie sachgemäß und billig.  
**Christbaumferzen**, bei 10 Pfd sortirt, à Pfd 28 Pf.  
**Wagenferzen**, Ia Stearin, bei 10 Pfd. à Pfd. 60 Pf.  
**Pianinoferzen**, Ia. Stearin, bei 10 Pfd. à Pfd. 60 Pf.  
**Salonferzen**, Ia. Composition, bei 10 Pfd à 45 Pf.  
**Paraffinferzen**, geriebt, bei 10 Pfd à 28 Pf.  
**Wachkerze, Wachskerze, Wachskerze** etc. empfehlen  
**F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstr. 69.**

**Für Personen**  
jeden Standes, auch Händler und Hausfrau und für jeden Ort bietet sich außerordentlich lohnender Erwerb, event. Lebensunterhalt, durch Verkauf außerordentlich billiger und solider Herren-Uniformen direkt ab Fabrik.  
**Friedr. Späth, Grimnitzstr.**

Bu Osnern 1897 suche für meine Kupfer-  
schmiederei einen  
**Lehrling.**  
Aug. Weid. Döllsch, Riesa a. E.  
**1 Kaufmännische**  
per sof. gesucht. Gebrüder Deopang.

**Eckhaus,**  
neu erbaut, in belebter Provinzialstadt Sachsens mit gr. Zukunft, in welcher sich flottes Materialwaaren-Geschäft befindet, sich auch für jed. and. Betrieb eignet, ist sofort für 20 000 Mark ohne Geschäft bei ca. 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen.  
Geht. Offerten unter S. E. 835 an **Hansenstein & Vogler A.-G., Dresden erb.**

**Kief. Scheit- und Holzhof,**  
gesunde trockene Waare, liefert täglich bis vor's Haus  
Geht. b. Straße. Emil Leidehold.

**Der flüssige Leim**  
v. Rob. Kopp, Halle a/S. Kostet, löst, klebt alles und ist f. Contour u. Hausarbeit unentbehrlich. Fl. à 30 Pf. empf.  
**A. B. Kopp, Hauptstr.**

Ein ungar. Rader, nicht kiffen  
Zugband  
sind sofort zu kaufen gesucht.  
Otto Saul, Rbberau.

## Lieben Sie

einem schönen, weissen, zarten Teint,  
so waschen Sie sich täglich mit:  
**Bergmann's Lillienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co. in Dresden.  
Bestes Mittel gegen Sommersprossen,  
sowie alle Hautunreinigkeiten. ASt. 50 Pf.  
bei Rob. Erdmann, Pausitzerstrasse 5

## Dreschmaschinenöl, Wagenfett; Huffett, Lederfett

empfehlen \* F. W. Thomas & Sohn.

## Patent-Fluohstoff-Plättchen

für die Glühstoff empfiehlt zu Fabrikpreisen  
F. H. Springer.

## Puppenfäden

in geschmackvoller Ausführung v. 2,50 M. an,  
Christbaumseide und Engelshaar,  
Nichtbleich, Gold und Silberscham  
empfehlen billigst \* Gotthelf Dillner.

Dringmaschinen,  
Nähtenwagen,  
Reibmaschinen,  
Wäschgestelle,  
Kohlenkasten,  
Küchenhaken,  
Vogelkäfige,  
Brotbackofen,  
Plättlöcher.

Wärmflaschen in Emaille und Kupfer  
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
\* Gotth. Dillner, Pausitzerstr.

## Dringmaschinen.

Neuheit:  
mit Wäschzuführen

empfehlen  
E. Weber, Klempnerstr., Kasanienstrasse.



H. Th. Mrs,  
Sattler und Tapezierer,  
Niesä, Hauptstrasse 24.

In reichhaltiger solider Auswahl empfiehlt  
einer freundlichen Beachtung

Puppen, Puppenkörper,  
Köpfe und dergl.

A. verw. Reinhardt,  
jezt Wettinerstrasse 10,  
schrägüber dem Wettiner Hof.

Alle gangbaren Sorten

## Kalender u. Almanachs 1897

empfehlen  
A. verw. Reinhardt,  
Buch- und Papierhandlung,  
jezt Wettinerstrasse 10, schrögüber dem  
Wettiner Hof.

## Hoventräger,

Turngürtel,  
Tabakbeutel usw.

werden geschmackvoll und sauber garniert bei  
**Max Werner,**  
Sandwichm., Hauptstrasse 41.

## Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele

für Jung und Alt billigst bei  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung,**  
Hauptstrasse 36.

## Schreibunterlagen

mit Kalendarium-Löschkarten für  
jeden Monat, à Stck. 50 Pf., empfiehlt  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung,**  
Hauptstrasse 36.

## Als Weihnachtsgeschenke

empfehlen:  
Reichhaltige Taschentücher in Partons, sowie Madapolam-Stückerien zu Fabrikpreisen.  
**Martha Schwarz, Friedrich-Auguststr. 5, part.**  
**Wettiner Hof.**

Donnerstag, den 10. Dezember  
erstes Abonnements-Concert mit Ball. Hofmann, Stadtmusikdirektor.  
Um zahlreichen Besuch bitten  
Anfang 8 Uhr. Billets sind noch an der Kasse zu haben.

## K. S. Militär-Verein Zeithain und Umgegend.

Concert und Ball im Gasthof  
Zeithain  
den 13. Dezember  
Direktion: Herr Musikdirektor Hofmann, unter gütiger  
Mitwirkung des Sängervereins Zeithain, wozu alle Kameraden hierdurch eingeladen werden.  
Wäsche willkommen. Der Reinertrag ist für die Beitragslosen des Kyffhäuserdenkmals  
bestimmt. Anfang 7 Uhr. - Entree 30 Pf. Der Vorstand.  
NB. 8 Uhr Generalversammlung.

## Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen die Oberkaufher Weinhandlung von Adolf Adermann, Niesä,

Wettinerstrasse, gegenüber Gärtnerei Rittergut Kreislich,  
Ihr großes Lager von

bunten Bettzeugen und Julets in 1/2, - 10/8, breit, weissen Bettüberzügen in  
Damas, Satin und Brocat in 1/2, - 10/8, breit, Leinen und Halbseiden  
in 1/2, - 10/8, breit; Hemden und Louisastrümpfe, Schirting, Doblas von  
1/2, - 10/8, breit; Handtücher in grau und weiss, in Zwillich, Gefstern,  
Jacquard, und Damast, Zwillich, Jacquard- und Damastgedebe, in  
großartigen Mustern und feinen Neuheiten, Theegebede, Tischdecken, Tisch-  
staud- und Scheuertücher, Taschentücher in Leinen und Batist, in bunt,  
weiss, mit bunten Ranten, feist Eingang von Neuheiten, Bettdecken in allen  
Farben, graue Leinen und graue Büchen von 1/2, - 12/8, breit, Wangel-  
tücher, Fischereileinen, gefärbte und gedruckte Schürzen, fertige Schürzen  
und Barmenthemden, Damen- und Herrenhemden, Oberhemden.  
Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit. Einsätze, Kragen, Man-  
schetten, Chemisettes in großen Sortimenten, Paradehandtücher in weiss und  
grau, Satin Pyquess und Pyquessbarchente zu Regalig- und Kinderaus-  
stattungen, bunte Hemdenbarchente und Cattune, sowie Barmentett-  
tücher, böhmische Bettfedern und Daunnen.

Billigste Preise. Grösstes Lager am Platze.  
Eigene Weberei in Schönberg.  
Grösstes Spezialgeschäft für Ausstattungen und Hausbedarf.  
Bei Einkauf gewähre 3% Rabatt.

## Bernhard Zeuner, Riesa,

Hauptstrasse 67,

Piano-, Musikwerk- und Saitenhandlung,

empfehlen

Mech. Musikwerke m. aufzuleg. Noten,

als:

Symphonion,  
Polyphon,  
Orphenion,  
Kalliston,  
Kalliope,  
Amorette,

Gloriosa i. Christb.

Ariosa.



Neu! Symph.- und Polyphon-Automat, Neu!  
für Hotels, Gastwirthe und Restaurateure,  
übertrifft alle existir. Musikwerke an Tonfülle und Arrangement der Musik.

Accordzithern, D. R.-Patent, von 7 bis 40 M.

Photographie-Albums, Marsoldel und Hähstschon, alles mit Musik.

Musik-Artikel für Kinder:

Geigen, Trommeln, Trompeten, Posaunen, Zithern, Mund- und Jugher-  
mentilos in 50 Sorten und Preislagen, Claviere, Gledenspiele, Pfeifen,  
Bigotphones, Castagnetten, Spardanken, mit und ohne Musik etc. etc.

Durch gemeinschaftlichen Abschluss billigste Preise  
und große Auswahl.

## Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel

Hauptstrasse 83 Niesä Hauptstrasse 83

empfehlen sein großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und  
Stühle, echt und imitirt. Ganze Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten  
sind am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.



## P. Nieschke,

Uhrmacher,

Riesa, Pausitzerstr. 4

empfehlen

sein reichhaltiges Lager

von

Uhren aller Art,

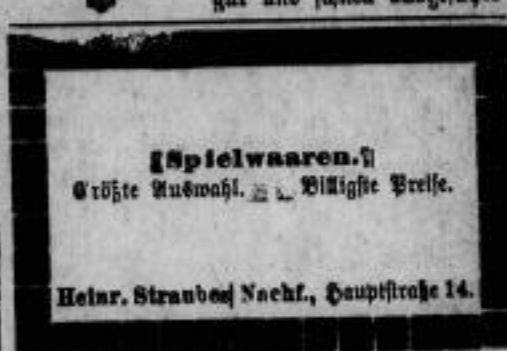
Ketten und

Goldwaaren

zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden

gut und schnell ausgeführt



[Spielwaren.]

Grösste Auswahl zu Billigster Preise.

Heinr. Straubel Nachf., Hauptstrasse 14.

## Nüsse, à Schod 15 Pf.

sind zu verkaufen  
Kastanienstr. 27.

A. L. Mohr'sche

## FF-Margarine

im Geschmack und Nährwerth  
gleich guter Butter empfiehlt  
pr. Pfund 70 Pf.  
Ernst Schäfer, Albertplatz.

## Butter

zum Stollenbacken  
empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten:

Redenburger Tafelbutter,

à Pfd. 120 Pf.,

Rollerei-Tafelbutter

in 1 Pfd. Weden, à Pfd. 110 Pf.,

feinstes Butterbrot,

à Pfd. 105 Pf.

Grünberg & Schäfer.

## Schellfisch,

wieder prima Waare, Groß- und Mittelfisch,  
das Feinste was es giebt, direkt vom Fang  
trifft heute Dienstag Abend ein Ferd. Keiling,  
Böllinge, Kiste 115 Pf., 3 Stck 10 Pf  
empfehlen  
Grüne Heringe,  
Pfd. 12 Pf. empfiehlt  
F. Keiling.

## Schellfisch

frisch eingetroffen, Groß- und Mittelfische, em-  
pfehlen Ernst Keiling, Fischbglg.

Für die herzlichste Theilnahme und den  
reichen Blumenbusch beim Feingange unseres  
lieben Vaters und Großvaters sagen unsere

## herzlichsten Dank.

Passig und Dresden, am 6. Decbr. 1896.  
Die Familien Kaufisch u. Gente.

## Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten für die Beweise  
der liebevollen Theilnahme durch reiche Blumen-  
spenden beim Begräbnis unseres lieben Sohnes  
Karl. Dir aber, theurer Entschlafener,  
rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewig-  
keit nach.

Rbberau, am 7. Dezember 1896.

Die trauernde Familie Gornauer.

## Theater

in Riesa (Höpfners Hotel).

Mittwoch, den 3. Dezember 1896.

Unter Mitwirkung der Kapelle des 3. Feld-  
Art.-Regts. Nr. 32 unter Direction des Herrn  
Stadtrumpeter Hr. Gehrmann:

## Der Walzerkönig.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten  
von Mannsbül.

— Preise der Plätze wie gewöhnlich. —  
Kasseneröffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anf. 8 Uhr.

Stierja 1 Beilage.

Im Prozeß Ledert-Lühow,

der jetzt vor einem Berliner Gerichtshof verhandelt wurde, handelt es sich darum, gerichtlich eine Klärung darüber herbeizuführen, wo die Intriganten zu suchen sind, die seit Jahren durch Zeitungsartikel in die leitenden Kreise...

Gerichtshof stand. Freiherr v. Marschall wies darauf hin, daß zwischen dem Auswärtigen Amt und der politischen Polizei ein äußerst gespanntes Verhältnis bestehe...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von zuständiger Seite werden die vom „Hannoverschen Anzeiger“ verbreiteten angeblichen Äußerungen des Kaisers an die Offiziere des Militär-Reinstituts in Hannover über den Fall Bräsewitz als Erfindung bezeichnet...

eine Zunahme von etwa 2 Prozent bedeutet, während die Bevölkerung nur um 1 Prozent durchschnittlich anwächst...

Die bayerische Regierung läßt bei den zuständigen Aemtern Erhebungen über den Zugang an kaiserlichen Hypotheken anstellen, um einen Maßstab für die Zunahme der ländlichen Hypothekenschulden zu gewinnen...

Schweden. Zu seinem Namenstage am 1. December hatte König Oskar von Schweden für die Artilleriewomanenschaft der Festung Wexholm eine Anzahl Flaschen schwedischen Panich gesandt...

Spanien. Aus Madrid, 1. December schreibt man der „A. Z.“: Eine Reihe von spanischen Borgzügen lenkte wieder die öffentliche Aufmerksamkeit auf die in allen Verwaltungszweigen herrschende Korruption...

Baron und Waldhoger.

Roman von Georg Hölzer.

31

„Ich bin ja ein Totschläger und komme aus dem Nichts, aber am meines Kindes willen, vor dem ich nicht zu erben brauche, verlange ich, daß Du mich freiwilbig von aller Schuld.“

ankommen und dann bereinigt wollen wir vor Gottes Richterstuhl treten und der mag dann entscheiden, wer von uns beiden der größte Schuft ist!

Seine Brust hob sich vor Wut und die Adern auf seiner Stirn traten geschwollen hervor. „Dir's zu vergelten, all das Geld, was ich um Dich gelitten!“

